

Personalzuwachs beim BUGLAS: Ortwein und Konen verstärken Public Affairs des Verbandes

**Ortwein übernimmt Interessenvertretung im europäischen Dachverband, Konen ist
Hauptstadtvertreter des BUGLAS / Starke Stimme für den Glasfaserausbau wichtiger
denn je**

Bonn/Berlin, 26. Juni 2020. Der Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS) freut sich über seine neuen im Bereich Public Affairs tätigen Referenten Markus Ortwein (26) und Matthias Konen (32). Ortwein wird die Interessen des Glasfaserverbandes in Brüssel vertreten, Konen ist in Berlin Ansprechpartner für bundes- und landespolitische Angelegenheiten.

Ortwein ist seit Anfang des Jahres als Referent Public Affairs beim BUGLAS in Bonn beschäftigt. Seinen Masterabschluss in Public Economics erwarb er 2019 an der Freien Universität Berlin und war studienbegleitend in den Europaabteilungen des Deutschen Bundestages und des Wirtschaftsministeriums tätig. In Brüssel engagiert er sich insbesondere im Europäischen Glasfaserverband ELFA, in dem elf nationale Glasfaserbände vertreten sind und der vom BUGLAS mitgegründet wurde. Darüber hinaus ist Ortwein im Glasfaserverband Ansprechpartner für das Thema Open Access.

Seit Juni ist Matthias Konen Vertreter des BUGLAS in Berlin, um in der Hauptstadt und in den Bundesländern die Vertretung der Mitgliedsinteressen weiter zu intensivieren. Konen zog es zum Ende seines Masterstudiums in Politik 2016 nach Berlin, wo er seitdem als politischer Kommunikator unterwegs ist. Dabei hat er sowohl in Verbänden der Entsorgungswirtschaft als auch der Medizintechnikindustrie Station gemacht. In seiner Rolle als Referent Public Affairs ergänzt er auch die Netzwerk- und Kommunikationsarbeit des BUGLAS.

„Wir freuen uns über die Verstärkung für die politische Arbeit des BUGLAS. Mit Herrn Ortwein und Herrn Konen konnten wir sehr engagierte Mitarbeiter für den Verband gewinnen, die die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen tatkräftig vertreten“, betont BUGLAS-

Geschäftsführer Wolfgang Heer. „Gerade die vergangenen Wochen mit den durch die Corona-Pandemie verursachten Einschränkungen der Bewegungsfreiheit haben die überragende Bedeutung hochleistungsfähiger Kommunikationsnetze verdeutlicht. Eine gleichermaßen digitalisierte wie nachhaltige Gesellschaft braucht flächendeckend verfügbare Glasfasernetze. Dafür setzt sich der BUGLAS ein – in Bonn, Berlin und Brüssel sowie auf der Ebene der Bundesländer.“

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind mehr als 150 Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaseranschlussnetze direkt bis in die Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) ausrollen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit dedizierten Bandbreiten bis in den Gigabit pro Sekunde-Bereich errichten und betreiben. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands versorgen den Großteil aller Glasfaserkunden (FttB/H) in Deutschland und sind damit hierzulande die Treiber beim Auf- und Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Der BUGLAS spricht sich für ein Glasfaser-Infrastrukturziel aus und tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können.

Hinweis für Bildjournalisten: Bitte sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Bilder zu dieser Pressemitteilung benötigen.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn
Tel.: +49 228 909045-10
Fax: +49 228 909045-88
E-Mail: heer@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>